

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 30 (1988)
Heft: 160

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 04.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN
Postfach 6887
CH-8023 Zürich
ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian
Büro: Hard 4-6
Postfach 137
CH-8408 Winterthur
☎ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 23 78 19

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggie

Mitarbeiter dieser Nummer:

Johannes Bösiger, Jeannine Horni, Pia Horlacher, Martin Walder, Giorgos Fotopoulos, Michael Lang, Wolfram Knorr, Bruno Jaeggi, Beat Hugli.

Gestaltung:

Leo Rinderer-Beeler

Satz:

Jeanette Ebert, Josef Stutzer

Druck und Fertigung:

Konkordia Druck- und Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur
Verlagsleitung: Urs Dürst

Inserate:

Konkordia ☎ 052 / 23 81 21
Telefax 052 / 23 78 19

Fotos:

Wir bedanken uns bei:
Warner Bros. Challenger Film,
Alexander Film, Citel Films,
Alpha Films, Sammlung Manfred Thuro, Filmbüro SKFK,
Giorgos Fotopoulos, UIP, Bruno Jaeggi.

Vertrieb:

Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer,
☎ 052 / 27 38 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☎ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimerstr. 149/5, D-8000 München 21
☎ 089 / 56 11 12
S. & R. Pyker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☎ 0222 / 64 01 26
Kontoverbindungen:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Ausersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 - 8.76 59 08.9 K

Abonnemente:

FILMBULLETIN erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.- / DM. 38.- / öS. 350
übrige Länder zuzüglich Porto
und Versand

 Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich

DRITTWELT-FILMVERTRIEB

Jahr für Jahr lassen internationale Festivals und Retrospektiven herausragende Filme der Dritten Welt entdecken, die aus wirtschaftlichen Gründen keine Chance haben, bei uns in den kommerziellen Verleih zu gelangen. So werden zahllose filmische Ereignisse von hoher künstlerischer und kultureller Qualität dem schweizerischen Publikum vorenthalten. Dieser Missstand kann nicht im weitestgehenden Interesse der Kinowirtschaft liegen; er verhindert ganz allgemein die Belebung und Entwicklung unserer eigenen Kultur.

Das stets fatalere Ungleichgewicht im Kulturaustausch Nord-Süd soll nun abgebaut werden: durch die Verbreitung originaler, lebensnaher Filme von Autoren der Dritten Welt, in der bald neun Zehntel der gesamten Menschheit leben. Dazu bedarf es neuer und langlebiger Grundlagen, auf denen in der Schweiz qualitätsvolle und völkerverbindende Filme aus uns bisher unerschlossenen, überaus fruchtbaren Produktionsländern einem grösseren Publikum zugänglich gemacht werden, und zwar nicht gewinnstrebig, wohl aber auch mit wirtschaftlichen Mitteln. Zu diesem Zweck hat der seit November 1986 wirkende *Förderverein Filmverleih Dritte Welt / Trigon-Film* die Gründung der *Stiftung Trigon-Film* mit Sitz in Basel eingeleitet. Geplant ist der jährliche Ankauf von drei bis sechs Filmen, die in untertitelten 16mm und 35mm-Kopien verliehen und mit reichhaltiger Dokumentation vermittelt werden. Sowohl für die Filmbeschaffung als auch für den Verleih ist eine Zusammenarbeit mit Kennern der Drittwelt-Kinematographien und mit bestehenden technischen Strukturen vorgesehen, um den finanziellen Aufwand relativ niedrig zu halten.

Die Filme sollen in Filmclubs, städtischen Spielstellen, Freizeitzentren, kirchlichen, entwicklungspolitischen und kulturellen Organisationen, Schulen, Universitäten und soweit gezeigt werden. Als Wegbereiter strebt Trigon-Film auch den Direktverleih im kommerziellen Kino und eine grössere Offenheit des Fernsehens für Filme aus der Dritten Welt an. Im Mittelpunkt all dieser Bestrebungen steht die Überzeugung der Initianten, dass vor allem die

Spielfilme aus unbekannten Ländern den Zuschauern zum Erlebnis werden: Andere Geschichten, überraschende Erzählformen, verschiedene Temperamente und unverbrauchte Bilder lassen ihn neue Welten entdecken und vermögen ihm zuvor fremde Menschen und Völker mit ihrem emotionalen, geistigen und kulturellen Potential näherzubringen.

Für ihren vollen Verleihbetrieb benötigt die Stiftung Trigon-Film ein Kapital von 1,8 Millionen Franken. Sie versteht sich als Gemeinschaftswerk staatlicher Stellen, der Wirtschaft und Industrie, der Hilfswerke, kirchlicher Organisationen und kultureller Einrichtungen, verschiedener Stiftungen und Privater. Grosse Bedeutung gewinnt auch der Förderverein, der noch viele neue Mitglieder zu finden hofft.

Ein schweizerisches Patronatskomitee mit fünfzig Vertretern von Kultur, Politik, Wirtschaft, Kirche und Hilfswerken versichert Trigon-Film seiner idealen Unterstützung; zudem arbeiten Verein und Stiftung mit einem internationalen Beratergremium zusammen. Erste bedeutende finanzielle Beiträge sind bereits ausbezahlt, zugesagt oder in Aussicht gestellt worden. Die ersten Spielfilme werden noch dieses Jahr angekauft. Als Präsident des Stiftungsrats von Trigon-Film konnte Prof. Dr. Peter Tschopp, Dekan der Fakultät der Wirtschaftswissenschaften an der Universität Genf, gewonnen werden.

Ausgangspunkt zur Gründung dieser Stiftung mit dem dazugehörigen Förderverein war – wie gesagt – die Beobachtung der Schwierigkeiten, die Drittweltfilme in unseren Breiten haben. «Während unserer Schicksal stets enger mit der Entwicklung der Dritten Welt verbunden ist», heisst es zum Trigon-Projekt, «fehlt den Ländern des Südens bis heute weitgehend die Möglichkeit, sich bei uns selbst darzustellen, Verständnis zu schaffen für ihre Eigenart und unseren Sinn zu schärfen für weltumspannende Gemeinsamkeiten aller Völker. Es mehren sich bei uns im Gegenteil die Anzeichen einer Abkoppelung voller Vorurteile, Ressentiments oder resignativer Gleichgültigkeit. Wer immer Entwicklungsarbeit leistet, wird bestrebt sein müssen, diesen für alle verheerenden Tendenzen entgegenzuwirken.

ken. Der Film aus der Dritten Welt, der bei uns kaum ins Fernsehen oder das kommerzielle Kino gelangt, ist das privilegierte Mittel zu einer Kommunikation, die soziologisch, kulturell, anthropologisch und allgemein menschlich unmittelbar wirken und Werte, Fragen und Zusammenhänge innerhalb und mit der Dritten Welt konkret darstellen und vermitteln kann.»

Ein Blick auf die Zahlen der Schweizer Filmeinfuhr macht die Notwendigkeit dieser Anstrengung überdeutlich: Während aus den USA und den Staaten Westeuropas in den Jahren 1981 bis 1986 stets weit über 90 Prozent der eingeführten Filme stammten (1981: 397 Filme oder 95.18 % der Einfuhr; 1983: 390 Filme oder 97.53 %; 1986: 335 Filme oder 97.45 %), lassen sich Werke aus der übrigen Welt an zwei Händen abzählen, konkret nach Trigon:

Lateinamerika:		
1981	3 Filme	(0.21 %)
1983	2 Filme	(0.12 %)
1986	3 Filme	(0.41 %)
Arabische Länder:		
1981	1 Filme	(0.07 %)
1983	2 Filme	(0.12 %)
1986	– Filme	(0.00 %)
Indien:		
1981	– Filme	(0.00 %)
1983	6 Filme*	(0.42 %)
1986	– Filme	(0.00 %)
* kleine Retrospektive		
China:		
1981	– Filme	(0.00 %)
1983	– Filme	(0.00 %)
1986	– Filme	(0.00 %)
Schwarzafrica:		
1981	– Filme	(0.00 %)
1983	– Filme	(0.00 %)
1986	– Filme	(0.00 %)

Für 1987 stellte das buchführende Bundesamt für Kulturpflege fest: «Das Ungleichgewicht hat sich noch verschärft. Keine Zwangsmassnahme wird in nächster Zeit diese Situation korrigieren. Aus diesem Grund erweisen sich die eingeleiteten Bemühungen zur Öffnung für Filme aus der Dritten Welt als immer notwendiger.»

Wer diese Aktivitäten, die zu einer Verbesserung unseres Verhältnisses zu Ländern der Dritten Welt führen sollen, unterstützen möchte, kann dies durch einen Beitritt in den *Förderverein Filmverleih Dritte Welt/Trigon-Film* tun. Unterlagen und Formulare sind erhältlich bei: Förderverein Trigon, Bruno Jaeggi, Röslistrasse 6, CH-4118 Rodersdorf. ☎ 061/ 75 33 28